

Arbeits- und Forschungsprogramm weiterentwickelt	2
Innovative Materialien und Industrie 4.0	4
Praxisorientierte Forschung zu Produkten und Arbeitssystemen	6
Return-to-Work – Gesund zurück in den Job	8
Flexible Arbeitszeiten und Führung im Fokus	10
Arbeit in der digitalen Arbeitswelt menschengerecht gestalten	12
Intern • Extern	
Kontinuität im Wandel	15
DASA	
Geht voll ab	16

Neuer Schwerpunkt „Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“

Arbeits- und Forschungsprogramm weiterentwickelt

■ Mit dem Arbeits- und Forschungsprogramm 2018 bis 2021 setzt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ihre langfristig angelegte Forschungsarbeit fort und entwickelt sie unter Berücksichtigung neuartiger Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Wandel der Arbeitswelt zielgerichtet weiter. Dabei konzentriert sie sich weiterhin auf Fragestellungen mit wissenschaftlichem Klärungsbedarf und fokussiert gleichzeitig auf die Themen, die besonderen wissenschaftsbasierten Beratungsbedarf im politischen und (betriebs-)praktischen Handeln erfordern. Die hierfür erforderliche integrative Betrachtung der unterschiedlichen Kernaufgaben der BAuA – Forschung und Entwicklung, Politikberatung, Regulation, Praxistransfer inklusive der Arbeitsweltausstellung DASA – hat uns dazu veranlasst, das in der Vergangenheit separat formulierte Forschungs- und Entwicklungsprogramm und das Arbeitsprogramm nunmehr in einem Programm – dem Arbeits- und Forschungsprogramm – zu integrieren. Strukturierender Rahmen des Arbeits- und Forschungsprogramms 2018 bis 2021 sind die strategischen Handlungsfelder, die bereits in der vergangenen Programmperiode etabliert wurden:

1. Anwendungssichere Chemikalien und Produkte gewährleisten
2. Arbeit im Betrieb menschengerecht gestalten
3. Arbeitsbedingte Erkrankungen vermeiden – Gesundheit und Arbeitsfähigkeit fördern
4. Auswirkungen des Wandels der Arbeitswelt verstehen und

Instrumente des Arbeitsschutzes weiterentwickeln.

Um die sich aus den Veränderungen in der Arbeitswelt ergebenden Chancen und Risiken frühzeitig adressieren zu können, baut die BAuA ihre bereits in den letzten Programmperioden etablierten Instrumente des Monitorings mit qualitativ hochwertigen Querschnitt- und Längsschnittstudien aus. Insbesondere die Längsschnittstudien geben Auskunft zu Wirkzusammenhängen und verbessern damit die Möglichkeit der Entwicklung systematischer Interventionsansätze. Mit dem Ziel zukunftsfähige Präventionsansätze zu entwickeln und Instrumente des Arbeitsschutzes sowie ihre Organisation gezielt an die veränderten Anforderungen der Arbeitswelt anzupassen, beabsichtigen wir des Weiteren, vermehrt Evaluations- und Interventionsstudien durchzuführen. Dabei werden konkrete Maßnahmen im Betrieb implementiert oder begleitet und deren Wirkungen im Feld analysiert. Nicht zuletzt gilt es, neue Anforderungen, aber auch Optionen im Bereich der Regulation und der Arbeitsschutzpolitik aufzugreifen, beispielsweise in der europäischen Chemikaliensicherheit, oder bei neuen sicherheitstechnischen Fragen der „Industrie 4.0“.

Der neue Schwerpunkt „Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“ wird die strategischen Handlungsfelder übergreifend ergänzen. Mit dieser integrativen Herangehensweise nutzt die BAuA ihre interdisziplinäre Ausrichtung bei der Bearbeitung der facettenreichen Problematik und entspricht damit